

Anlage XVII.

Haushaltsplan über die Kosten der Leitung und  
Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten  
sowie über den Fonds zur Erneuerung maschineller  
Anlagen in den Provinzialanstalten.

# Haushaltsplan

für

die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen  
Unterhaltungsarbeiten sowie über den Fonds zur Erneue-  
rung maschineller Anlagen in den Provinzialanstalten

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1920 bis 31. März 1921.

---

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag für das Rechnungsjahr 1918.		Wieshin jetzt		Bemerkungen.
			„	„	„	„	mehr	weniger	
I.	1.	Zinsen der Postgelder der Fernsprechanstalten aufgrund Gesetzes vom 6. Mai 1920 . . . . .	1 500	—	—	—	1 500	—	Die 4% betragenden Zinsen von 76 000 RM. betragen für die Zeit vom 1. Oktober 1920 bis 31. März 1921 1530 RM.; es sind daher noch 1500 RM. einzuführen. (Siehe Bemerkung Ausgabe II, 2.)
	2.	Zufuß aus dem Haupt-Haushaltsplan . . . . .	1 122 500	—	201 200	—	201 200	—	
		Summe der Einnahme	1 124 000	—	201 200	—	202 800	—	
		<b>Ausgabe.</b>							
		<b>Personliche Ausgaben.</b>							
I.	1.	Beitrag an die Zentralverwaltung zur Bestreitung der Dienst-einkommen der aus dem Haushaltsplan dieser Verwaltung besoldeten, aber ausschließlich in der Anstaltsbauverwaltung dienstlich verwendeten Beamten . . . . .	36 260	—	41 460	—	—	5 200	Es handelt sich um das Dienstverdienst der Wirklichen Frick, Prubach, Nizer, Toppert und Schöy, des Landbauingenieurs Kaiser und des Bautechnikers Bier. Unter dem Titel Baum II in den Kassenbuch verlegt. Die Gehälter sind auf Grund der neuen Besoldungsordnung erhöht worden. (Vergl. Gehaltsnachweisung). Die Höchstbeträge werden aus den für die Durchführung der Besoldungsordnung im Haupt-Haushaltsplan vorgesehenen Mitteln abzureufen werden.
	2.	Bergütung für die Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten . . . . .	1 100	—	1 100	—	—	—	
	3.	Bergütung für vorübergehende technische Hilfeleistungen bei der Zentralstelle . . . . .	1 570	—	1 570	—	—	—	Königlicher Bauamt Trier bezieht für Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten des Landesbauhofes Trier, der Landstammensanstalt Trier, der Stein- und Tischbauhalle Trier, des Provinzialmuseums Trier und der Provinzial-Hilfs- und Pflegeanstalt Merzig eine Vergütung von 1100 RM. Die bauliche Beaufsichtigung der übrigen Provinzialanstalten wird jetzt durch Beamte der Zentralstelle wahrgenommen, denen besondere Vergütungen hierfür nicht gezahlt werden.
	4.	Angestelltenversicherungsbeiträge . . . . .	400	—	400	—	—	—	
	5.	Reisekosten der mit der örtlichen Leitung und Beaufsichtigung v. betrauten Beamten . . . . .	6 500	—	5 000	—	—	—	
		Summe Titel I.	45 830	—	49 530	—	1 500	—	
							1 500	—	
								5 200	<p>Kosten im Rechnungsjahr 1916 . . . 4 557,89 RM.                  „ „ „ 1917 . . . 4 788,58 „                  „ „ „ 1918 . . . 4 541,03 „                  zusammen 13 887,50 RM.                  oder durchschnittlich 4629,16 RM.                  Die Höchstbeträge sind erhöht worden.</p>
								3 700	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Veranschlagung		Wahrscheinlich		Bemerkungen.	
			bei Provinzial- auschüsse.	für das Rechnungs- jahr 1922.	mehr	weniger		
			„	„	„	„		
<b>II. Sächsische Ausgaben.</b>								
	1	Zur Erneuerung maschineller Anlagen in den Provinzialanstalten (zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)	1 000 000	150 000	650 000			Ausgabe im Rechnungsjahre 1916 . . 111 146,22 RM. " " " 1917 . . 81 300,24 " " " " 1918 . . 148 116,60 " zusammen 340 563,06 RM. oder durchschnittlich 113 521,02 RM. Während des Krieges wurden nur die allernotwendigsten Erneuerungen vorgenommen. Die Kosten für Material und Arbeitslöhne betragen bei 6—7fache der Friedenspreise und steigen andauernd.
	2	Postgelder für Fernsprechanstalten der Provinzialanstalten etc. aufgrund Gesetzes vom 7. Mai 1920	76 000		76 000			Nach § 10 des Gesetzes vom 6. Mai 1920 haben die Fernsprechnutzer zum Ausbau des Fernsprechnetzes für jeden Haupt-Fernsprechnetzstelle ein Postgeld von 1000 RM. und für jeden Nebenanschluß ein solches von 200 RM. zu hinterlegen, wofür 4% Zinsen vergütet werden. Für 52 Haupt- und 120 Nebenanschlüsse sind hiernach 76 000 RM. zu zahlen. Die Zinsen von dieser Summe für die Zeit vom 1. Oktober 1920 bis 31. März 1921 werden bei Titel I, 1 dieses Haushaltsplanes veranschlagt.
	3	Zur sonstige Ausgaben und zur Abrundung (Titel I und II Nr. 3 ergänzen sich gegenseitig. Ersparnisse fließen dem allgemeinen Verdenntnis zu.)	2 170	1 670	500			Ausgabe im Rechnungsjahre 1916 . . 1739,45 RM. " " " 1917 . . 1600,42 " " " " 1918 . . 1476,47 " zusammen 4716,34 RM. oder durchschnittlich 1572,11 RM. Es werden jetzt hier die Durchschnittskosten bei Neubausarbeiten in Bonn veranschlagt.
<b>Summe Titel II.</b>			<b>1 078 170</b>	<b>151 670</b>	<b>726 500</b>			
<b>Wiederholung.</b>								
I.		Persönliche Ausgaben	45 830	49 530		3 700		
II.		Sächsische Ausgaben	1 072 170	151 670	726 500			
<b>Summe der Ausgabe</b>			<b>1 118 000</b>	<b>201 200</b>	<b>726 500</b>		<b>3 700</b>	
<b>Die Einnahme beträgt</b>			<b>1 118 000</b>	<b>201 200</b>	<b>726 500</b>			
<b>Antgleich.</b>								

